

**fRA** CINEMA  
François Roussillon & Associés

PRÄSENTIERT

**OPÉRA**  
NATIONAL  
DE PARIS

Kinosaison

19/20

LA TRAVIATA  
LIVE SEPTEMBER 24

FÜRST IGOR  
LIVE DEZEMBER 17

MANON  
LIVE MÄRZ 17

LES INDES  
GALANTES  
LIVE OKTOBER 10

GISELLE  
BALLET - LIVE FEBRUAR 6

LE PARC  
BALLET - APRIL 23

# La Traviata

**DIENSTAG, 24. SEPTEMBER 2019 UM 19:15 UHR**

Live aus dem Palais Garnier  
3 Std. 05 Min. mit 2 Pausen von je 25 Min.  
In italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
Präsentiert von Alain Duault

Neue Produktion

Oper in drei Akten (1853)  
Musik: **Giuseppe Verdi**  
Libretto: **Francesco Maria Piave**  
Nach **Alexandre Dumas fils**,  
*La Dame aux camélias*

---

Musikalische Leitung: **Michele Mariotti**  
Inszenierung: **Simon Stone**  
Bühnenbild: **Bob Cousins**  
Kostüme: **Alice Babidge**  
Beleuchtung: **James Farncombe**  
Chorleiter: **José Luis Basso**

Orchester und Chor der  
Opéra national de Paris

---

*Violetta Valery*, **Pretty Yende**  
*Flora Bervoix*, **Catherine Trottmann**  
*Annina*, **Marion Lebègue**  
*Alfredo Germont*, **Benjamin Bernheim**  
*Giorgio Germont*, **Jean-François Lapointe**  
*Gastone*, **Julien Dran**  
*Il Barone Douphol*, **Christian Helmer**  
*Il Marchese d'Obigny*, **Marc Labonnette**  
*Dottore Grenvil*, **Thomas Dear**  
*Giuseppe*, **Luca Sannai**  
*Domestico*, **Enzo Coro**  
*Commissionario*, **Olivier Ayault**

Koproduktion mit Wiener Staatsoper

---

Den Auftakt zu Verdis Oper bildet ein Prélude für Streichinstrumente von einer bis dahin unbekanntenen musikalischen Sparsamkeit, mit der der Komponist 1853 seine Entschlossenheit bekräftigt, sich über Konventionen und Normen hinwegzusetzen. Doch ist dies noch nicht der radikalste Schritt in seinem Werk: Seine „Traviata“ zeigt konsequent die Gewalt in einer Gesellschaft, die den Genuss materieller Güter propagiert und am Ende sogar eine unschuldige Seele auf dem Altar der bürgerlichen Werte opfert. Simon Stone liebt es, sich mit den Stücken des Repertoires im Detail auseinanderzusetzen, um bis in ihre Intimität vorzudringen. Jetzt gibt Simon Stone, der heute zu den meistgefragten Theaterregisseuren zählt, sein lang erwartetes Debüt an der Pariser Oper.

# Les Indes galantes

**DONNERSTAG, 10. OKTOBER 2019 UM 19:15 UHR**

Live aus der Opéra Bastille  
3 Std. 40 Min. mit einer 30-minütigen Pause  
In französischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
Präsentiert von Alain Duault

*Les Indes galantes* ist das wohl berühmteste Werk aus der Zeit der Aufklärung, das dem Zuschauer eine farbenfrohe und abwechslungsreiche Unterhaltung garantiert. Diese erste Ballettoper des französischen Komponisten Jean-Philippe Rameau zeugt allerdings auch von dem vielsagenden Blick der Europäer auf andere Völker, darunter die Türken, die Inkas, die Perser, die „Wilden“ u.a. 2017 dreht der Regisseur Clément Cogitore einen brisanten und aufsehenerregenden Film, in dem ein bearbeiteter Auszug aus *Les Indes galantes* von Krumping-Tänzern dargestellt wird. Mit einer Choreografie von Bintou Dembélé bemächtigt er sich der gesamten, der puren Unterhaltung dienenden Maschinerie, um sie auf urbane und politische Räume zu übertragen und deren Grenzen zu hinterfragen.

Neue Produktion

Opéra-ballet in einem Prolog  
und vier Entrées (1735)  
Musik: **Jean-Philippe Rameau**  
Libretto: **Louis Fuzelier**

---

Musikalische Leitung: **Leonardo García Alarcón**  
Inszenierung: **Clément Cogitore**  
Choreografie: **Bintou Dembélé**  
Bühnenbild: **Alban Ho Van**  
Kostüme: **Wojciech Dziedzic**  
Erstes Kostüm Konzept: **Tim Van Steenberg**  
Beleuchtung: **Sylvain Verdet**  
Musikalische Dramaturgie:  
**Katherina Lindekens**  
Dramaturgie: **Simon Hatab**  
Chorleiter: **Thibault Lenaerts**

Orchestre Cappella Mediterranea  
Chœur de chambre de Namur  
Maîtrise des Hauts-de-Seine / Kinderchöre  
der Pariser Oper

---

## PROLOG

*Hébé*, **Sabine Devieille**  
*Bellone*, **Florian Sempey**  
*L'Amour*, **Jodie Devos**

## ERSTES ENTRÉE: LE TURC GÉNÉREUX

*Osman*, **Edwin Crossley-Mercer**  
*Émilie*, **Julie Fuchs**  
*Valère*, **Mathias Vidal**

## ZWEITES ENTRÉE: LES INCAS DU PÉROU

*Huascar*, **Alexandre Duhamel**  
*Phani*, **Sabine Devieille**  
*Don Carlos*, **Stanislas de Barbeyrac**

## DRITTES ENTRÉE: LES FLEURS, FÊTE PERSANE

*Tacmas*, **Mathias Vidal**  
*Ali*, **Edwin Crossley-Mercer**  
*Zaire*, **Jodie Devos**  
*Fatime*, **Julie Fuchs**

## VIERTES ENTRÉE: LES SAUVAGES

*Adario*, **Florian Sempey**  
*Damon*, **Stanislas de Barbeyrac**  
*Don Alvar*, **Alexandre Duhamel**  
*Zima*, **Sabine Devieille**

# Fürst Igor



**DIENSTAG, 17. DEZEMBER 2019 UM 19:15 UHR**

Live aus der Opéra Bastille  
3 Std. 45 Min. mit einer 35-minütigen Pause  
In russischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
Präsentiert von Alain Duault

Neue Produktion

Oper in einem Prolog und vier Akten (1890)

Musik: **Alexander Borodin**

Libretto: **Alexander Borodin**

Nach **Vladimir Stassov**, angepasst von

*Dit de l'ost d'Igor*

---

Musikalische Leitung: **Philippe Jordan**

Inszenierung: **Barrie Kosky**

Bühnenbild: **Rufus Didwizsus**

Kostüme: **Klaus Bruns**

Beleuchtung: **Franck Evin**

Choreografie: **Otto Pichler**

Chorleiter: **José Luis Basso**

Orchester und Chor der

Opéra national de Paris

---

*Prince Igor*, **Evgeny Nikitin**

*Iaroslavna*, **Elena Stikhina**

*Vladimir*, **Pavel Černoč**

*Prince Galitski*, **Dmitry Ulyanov**

*Kontchak*, **Dimitry Ivashchenko**

*Kontchakovna*, **Anita Rachvelishvili**

*Skoula*, **Adam Palka**

*Ierockha*, **Andrei Popov**

*Ovlour*, **Vasily Efimov**

*La Nourrice*, **Marina Haller**

*Une Jeune Polovtsienne*, **Irina Kopylova**

---

Diese heroische Oper mit den berühmten Polowetzer Tänzen ist die einzige von Borodin komponierte Oper, in der er die Verantwortung eines Machthabers gegenüber seinem Volk hinterfragt. Nachdem Igor seine Vollmachten auf den despotischen Schwager übertragen hat, um in den Krieg zu ziehen, wird er zusammen mit seinem Sohn gefangen genommen. Der Fürst lehnt es ab, nach seiner Heimkehr mit dem Feind gemeinsame Sache zu machen. Das Verhalten von Fürst Igor ist eine Aufforderung, unsere eigenen moralischen Werte zu überdenken. Barrie Kosky befreit das Werk von seinen folkloristischen Elementen, um in seiner Inszenierung die universellen Fragen der Ethik hervorzuheben.



# Giselle

Ballett in zwei Akten (1841)  
Libretto: **Théophile Gautier, Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges**

---

Musik: **Adolphe Adam**  
Choreografie: **Jean Coralli, Jules Perrot**  
Angepasst von **Patrice Bart, Eugène Polyakov**  
Bühnenbild: **Alexandre Benois**  
Neu erstellt von **Silvano Mattei**  
Kostüme: **Alexandre Benois**  
Neu erstellt von **Claudie Gastine**

Solotänzer, die 1. Tänzer  
und das Ballettkorps der Pariser Oper

Orchestre Padeloup

Musikalische Leitung: **Koen Kessels**

**DONNERSTAG, 6. FEBRUAR 2020 UM 19:15 UHR**

Live aus dem Palais Garnier  
2 Std. mit einer 20-minütigen Pause  
Präsentiert von Aurélie Dupont,  
Ballettdirektorin an der Opéra national de Paris

---

*Giselle* ist das romantische Ballett par excellence und kennzeichnet den Höhepunkt einer neuen Ästhetik. Tänzerinnen in luftigen Ballettröckchen, weißer Gaze, Tüll und Tarlatan bevölkern die Bühne. In der fantastischen Transfiguration einer Tragödie verstärken die Willis die Illusion der Immaterialität. Nach seiner Uraufführung an der königlichen Musikakademie am 28. Juni 1841 reist das Ballett durch Russland, bis es schließlich aus dem Repertoire gestrichen wird, um erst 1910 in Frankreich erneut auf die Bühne gebracht zu werden. Heute bestätigt das Ballett seine ersten Erfolge in einer Version von Patrice Bart und Eugene Polyakov, die der ursprünglichen Choreografie von Jean Coralli und Jules Perrot treu geblieben sind. Szenen voller Licht und irdischen Glanzes sowie nächtliche und unwirklich erscheinende Visionen wechseln einander ab: Der Tanz wird zu einer Sprache der Seele und die Tänzerin scheint mit ihrer Leichtigkeit die Schwerkraft zu überwinden.

# Manon

DIENSTAG, 17. MÄRZ 2020 UM 19:15 UHR

Live aus der Opéra Bastille  
3 Std. 20 Min. mit 2 Pausen von je 25 Min.  
In französischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
Präsentiert von Alain Duault

Neue Produktion

Opéra comique in fünf Akten (1884)  
Musik: **Jules Massenet**  
Libretto: **Henri Meilhac, Philippe Gille**  
Nach **L'abbé Prévost**

---

Musikalische Leitung: **Dan Ettinger**  
Inszenierung: **Vincent Huguet**  
Bühnenbild: **Aurélie Maestre**  
Kostüme: **Clémence Pernoud**  
Beleuchtung: **Bertrand Couderc**  
Choreografie: **Jean-François Kessler**  
Dramaturgie: **Louis Geisler**  
Chorleiter: **José Luis Basso**

Orchester und Chor der  
Opéra national de Paris

---

*Manon*, **Pretty Yende**  
*Le Chevalier des Grieux*, **Benjamin Bernheim**  
*Lescaut*, **Ludovic Tézier**  
*Le Comte des Grieux*, **Roberto Tagliavini**  
*Guillot de Morfontaine*, **Rodolphe Briand**  
*De Brétigny*, **Pierre Doyen**  
*Poussette*, **Cassandra Berthon**  
*Javotte*, **Alix Le Saux**  
*Rosette*, **Jeanne Ireland**  
*L'Hôtelier*, **Philippe Rouillon**  
*Deux Gardes*, **Julien Joguet**,  
**Laurent Laberdesque**

---

Antoine-François Prévost schreibt 1731 die *Geschichte des Chevalier des Grieux und der Manon Lescaut*, die Massenet etwas später als Vorlage für seine *Manon* dient. Die Geschichte enthält eine ausführliche Beschreibung der Epoche der Regentschaft, die den Niedergang einer Gesellschaft einläutet, um einer veränderten Gesellschaft Platz zu machen, die auf eine neue Freiheit hofft. Manon lebt in einer Grauzone zwischen diesen beiden Welten als sie aus dem Kloster flieht, um sich auf den Wegen des Begehrens und der Übertretung moralischer Wertvorstellungen unrettbar in einer leidenschaftlichen und selbstzerstörerischen Beziehung zum Chevalier des Grieux zu verlieren. Es ist wie eine Klammer, die sich in ihrem Leben öffnet und in der Nacht unter Schmerzen wieder schließt. Der Regisseur Vincent Huguet befreit das Werk von seinem historischen Taft, um die ganze Gewalt, die der Geschichte innewohnt, an die Oberfläche zu bringen.

# Le Parc



**DONNERSTAG, 23. APRIL 2020**

1 Std. 40 Min. (keine Pause)

Aufgezeichnet in dem Palais Garnier, Dezember 2019

Präsentiert von Aurélie Dupont, Ballettdirektorin an der Opéra national de Paris

Ballett in drei Akten

Musik: **Wolfgang Amadeus Mozart**

Audiogestaltung: **Goran Vejvoda**

---

Choreografie: **Angelin Preljocaj**

Bühnenbild: **Thierry Leproust**

Kostüme: **Hervé Pierre**

Beleuchtung: **Jacques Chatelet**

Solotänzer, die 1. Tänzer und  
das Ballettkorps der Pariser Oper

Orchestre de chambre de Paris

Musikalische Leitung: **Yannis Pouspourikas**

---

In diesem Stück, das der Choreograf Angelin Preljocaj 1994 für das Ballet de l'Opéra geschaffen hat, stellt er mit Erfolg ein subtiles Gleichgewicht zwischen dem klassischen, von der Musik Mozarts getragenen Geist und der Modernität seiner choreografischen Sprache her. Das fein geschliffene Dekor erinnert an den Eleganz und die Delikatesse französischer Gärten, und die Kostüme beziehen ihre Inspiration aus dem Zeitalter der Aufklärung. Die Tänzerinnen und Tänzer bewegen sich wie auf einer emotionalen Landkarte. Von seltsamen Gärtnern geleitet entdecken sie die Liebe, vom ersten Zusammentreffen bis hin zum Spiel der Verführung, im Wechsel zwischen Schüchternheit und Attraktivität, vom Widerstand bis hin zur süßen Hingabe in einem wunderschönen Pas de Deux. Bis heute hinterfragt dieses zeitlose Werk die Entwicklung der Gefühle und erforscht die Sprache der Liebenden.

Präsentiert von



[www.fraprod.com](http://www.fraprod.com)



Facebook :  
[@fraprod.fracinema](https://www.facebook.com/fraprod.fracinema)



Twitter :  
[@fracinema](https://twitter.com/fracinema)



[www.youtube.com/fracinemanews](http://www.youtube.com/fracinemanews)

Foto's : page 2: Chad Moore, *Tides (Light/Strip)*, 2011 - page 3: Laura El Tantawy, *In the Shadow of the Pyramids*, 2005-2014 © Laura El Tantawy / Neutral Grey  
page 4: Etienne Lesure, Zermatt, 2013 © pianpicture / Etienne Lesure - page 5: Bengt-Owe Falk, Morning, Polaroid SX 70, 1987 / 2014 © Bengt-Owe Falk  
page 7: Lara Gasparotto, Cats, 2013 courtesy Lara Gasparotto / Steigitz 19 - page 8: Scandibergs, Astral Hands, 2016

Unter Mitwirkung von

Mit der Unterstützung des

Mit der Unterstützung der

In Partnerschaft mit

In Zusammenarbeit mit



Mäzen audiovisueller  
Übertragungen der  
Pariser Oper